

Enthüllungsjournalismus auf niedrigstem Bild-Niveau

Zum Artikel „Unter der Schulbank werden Joints gedreht“ im Tölzer Kurier vom 13. Februar:

„Kopfschütteln und Ratlosigkeit: Das sind die Reaktionen, welche der Artikel in mir ausgelöst haben. Aber nicht etwa wegen des eigentlich für unsere Jugend nicht unbedingt unproblematischen Themas

Cannabiskonsum an der Schule, sondern wie reißerisch, undifferenziert und sensationsheischend der Verfasser dieses Thema missbraucht, um Enthüllungsjournalismus auf niedrigstem Bild-Niveau zu betreiben. Unterstellen wir den beiden Schülern ruhig die gut gemeinte Intention, die Schule aus dem Kiffer-Verruf bringen

zu wollen, so ist die Aufmachung des Artikels schäbigste unterste Schublade, um genau diesen Ruf zu untermauern. Die vorgebrachten Informationen werden unreflektiert wiedergegeben, eine Nachprüfbarkeit ist gar nicht gegeben, und noch dazu widersprechen sie sich selbst im Text. So stinkt die Aula nach Hanfplantage zu einer Zeit, in

der dort ausgedehnte Renovierungsarbeiten stattgefunden haben und diese somit nicht zugänglich war. Auch fände ein Drogenkonsum auf dem Schulgelände nicht statt – aber genau dies ist ja Thema des Artikels. Das Ganze wirkt wie eine Nacherzählung im Deutschunterricht der 5. Klasse und hätte dort nicht mal die Zen-

sur mangelhaft bekommen. Die Schulleitung und den Lehrkörper als naiv und konfrontationsscheu zu bezeichnen ist diffamierend. Ich selbst habe zwei Jungs am Gymnasium und weiß sehr wohl von intensiven Lehrer-Schüler-Gesprächen im Unterricht zu diesem Thema. Wie der Kurier dieses Thema behandelt, zeugt nicht von

objektiver Berichterstattung, sozialer Verantwortung und Willen zur Aufklärung; er streut Ängste, Zwietracht, Misstrauen und schürt Aggressionen. Damit ist niemandem geholfen, am wenigsten unseren Kindern: und um die geht es doch eigentlich, oder?!“

Josef Hadersbeck

Mürnsee 31, Bad Heilbrunn